

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom 15.2.2017

Anwesenheit

Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Vedder, Prof. Kliems, Prof. Egg, Prof. Martus, Prof. van der Eijk (Nachrücker), Frau Trigoudis, Frau Braum, Frau Dr. Mihan, Herr Fehrmann, Frau Lobinski, Frau El Zatoni (Nachrückerin)

Gäste

Dr. Gollmer, Dr. van Mörbeck, Dr. Schlachter, Dr. Wapenhans, Prof. Klepper, Prof. Hock, Prof. Bergmann, Prof. Schmitzer

Dauer der Sitzung: 10.00 Uhr bis 11.10 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Protokolle der Sitzungen des Fakultätsrates vom 11.01.2017 und 18.01.2017
4. Mitteilungen der Dekanin
5. Beschluss über die geänderte zweite Änderung der fachspezifischen Studienordnung BA Englisch
6. Antrag auf Aufnahme eines neuen Promotionsfaches
7. Ergebnisse der Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17
8. Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Amerikanische Literatur und Kultur
9. Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Latinistik
10. Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Allgemeine Sprachwissenschaft
11. Verschiedenes

Nicht öffentlich

12. Antrag auf Deputatsreduzierung im Institut für Anglistik und Amerikanistik
13. Anträge zur Vertretung von Professuren im Sommersemester 2017 im Institut für Romanistik
14. Antrag auf Dienstzeitverlängerung

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen genehmigt:

- Unter TOP 12 werden zwei Anträge verhandelt.
- TOP 15 Anträge auf Beurlaubung im Institut für Slawistik

TOP 3 Bestätigung der Protokolle der Sitzungen des Fakultätsrates vom 11.1.2017 und 18.1.2017

Die Protokolle der Sitzungen des Fakultätsrates vom 11.01.2017 und 18.01.2017 werden bestätigt.

TOP 4 Mitteilungen der Dekanin

- Die Dekanin informiert über das Gespräch zur Strukturplanung im Präsidium am 7. Februar.
- PD Dr. Mark-Georg Dehrmann hat den Ruf auf die W2-Professur Neuere deutsche Literatur (mit komparatistischem Schwerpunkt) zum 1.4.2017 angenommen. Die Ernennung erfolgt am 1.3.2017.
- Die Dekanin bittet die Institute, bis zum Ende der Woche Vertreter*innen für die Vorbereitung des Fakultätstages im Sommersemester zu benennen.
- Termine für die Sitzungen des Fakultätsrates im Sommersemester 2017: 26.4., 17.5., 14.6., 12.7.
Sitzungen des Erweiterten Fakultätsrates für Habilitationsverfahren: 7.6., 5.7.

TOP 5 Beschluss über die geänderte zweite Änderung der fachspezifischen Studienordnung BA Englisch

Mit dem Votum von 9:0:2 beschließt der Fakultätsrat die Rücknahme der Änderung der Beschreibung des Moduls 10 „Research Methodology and Research Skills“. Das Modul wird weiterhin in einem Semester angeboten und nicht über zwei Semester gestreckt.

TOP 6 Antrag auf Aufnahme eines neuen Promotionsfaches

Der Promotionsausschuss empfiehlt dem Fakultätsrat gem. § 1 (3) der Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät II (2016), das Fach „Geschichte Nordeuropas“ als weiteres Promotionsfach in den Fächerkatalog der Fakultät aufzunehmen.

Der Fakultätsrat stimmt mit dem Votum von 11:0:0 diesem Antrag zu.

TOP 7 Ergebnisse der Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Die Studiendekanin berichtet über die Ergebnisse der Lehrevaluation am Institut für deutsche Sprache und Linguistik (IfdSuL) und am Institut für Slawistik (IfS). Die Einzelauswertungen sind den Lehrenden bereits zugeschickt worden.

Die Studiendekanin dankt vor allem der studentischen Mitarbeiterin für Evaluationen, Magdalena Vock, die die Evaluation ausgezeichnet vor- und nachbereitet hat und dafür zirka 1.400 Bögen auswerten musste. Die Rücklaufquote betrug im IfdSuL 76,12% (WiSe 2014/2015 = 67,48%) und im IfS 77,32% (WiSe 2014/2015 = 69,84%). Die Spannweite der Gesamtbewertungen lag bei 9,0 bis 5,7. Die Freitexte waren in Lob und Kritik überwiegend sachbezogen; es gab also keine markante Kritik an Kolleg*innen. Die nach Personengruppen sortierten Indikatorwerte für Professor*innen und WiMi/LbA haben keine signifikanten Unterschiede im Bereich der Didaktik erbracht. Auffällig ist

dagegen, dass die Studierenden ihre eigene Teilnahmebereitschaft sehr kritisch einschätzten.

Von Studierenden und Lehrenden gewünschte Änderungen an den Evaluierungsbögen werden derzeit gesichtet und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Erschwerend ist hierbei, dass die Rückmeldungen äußerst heterogen sind. Die Studiendekanin berichtet weiterhin, dass der Bogen für die Studiengangsevaluation des Master Europäische Literaturen in Arbeit ist.

**TOP 8 Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur
Amerikanische Literatur und Kultur**

Prof. Klepper erläutert die Vorlage.

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Amerikanische Literatur und Kultur und den Ausschreibungstext.

**TOP 9 Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur
Latinistik**

Prof. Schmitzer erläutert die Vorlage.

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Latinistik und den Ausschreibungstext.

**TOP 10 Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur
Allgemeine Sprachwissenschaft**

Prof. Hock erläutert die Vorlage.

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Allgemeine Sprachwissenschaft.

Nicht öffentlich

**TOP 12a Antrag auf Deputatsreduzierung im Institut für Anglistik und
Amerikanistik**

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat eine Reduzierung des Lehrdeputats im Institut für Anglistik und Amerikanistik.

TOP 12b Antrag auf Deputatsreduzierung im Institut für deutsche Literatur

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat eine Reduzierung des Lehrdeputats im Institut für deutsche Literatur.

**TOP 13 Anträge zur Vertretung von Professuren im Sommersemester 2017
im Institut für Romanistik**

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat zwei Vertretungsprofessuren im Sommersemester 2017 im Institut für Romanistik.

TOP 14 Antrag auf Dienstzeitverlängerung

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat eine Dienstzeitverlängerung im Institut für Romanistik.

TOP 15 Anträge auf Beurlaubung

Mit dem Votum von 11:0:0 beschließt der Fakultätsrat zwei Anträge auf Beurlaubung im Institut für Slawistik.

Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dekanin

Dr. Barbara Gollmer
Protokoll

Vorlage Nr.
– zur Beschlussfassung –
für die Sitzung des Akademischen Senats der HU
am

1. Gegenstand des Antrags

Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Amerikanische Literatur und Kultur an der Philosophischen Fakultät II, Institut für Anglistik und Amerikanistik

2. Berichterstatte

Die Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Ulrike Vedder

3. Beschlussentwurf

Der Akademische Senat beschließt die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Amerikanische Literatur und Kultur am Institut für Anglistik und Amerikanistik. Die Präsidentin veranlasst die Ausschreibung der Professur.

4. Begründung

Auf seiner Sitzung am 15.2.2017 hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II mit dem Votum von 11:0:0 beschlossen, die Ausschreibung der W1-Professur Amerikanische Literatur und Kultur zu beantragen.

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik der Philosophischen Fakultät II verfügt derzeit über zwei Professuren im Bereich der Amerikanistik. Eine halbe Professur mit der Denomination „Englisch und Amerikanische Literatur und Kultur mit einem Schwerpunkt in Postcolonial Studies“ kommt im Falle ihrer Besetzung im April 2017 hinzu. Die Professuren betreuen zwei fachspezifische Studiengänge, den BA Amerikanistik und den MA Amerikanistik, sowie amerikanistische Anteile im BA Englisch und im Master of Education Englisch. Darüber hinaus betreibt die Amerikanistik Lehrexport in die Studiengänge der *Gender Studies*. Die Juniorprofessur wurde in der Institutsstruktur neu etabliert, da es aufgrund der Fachgepflogenheiten in der Amerikanistik sinnvoll ist, die Postdoc-Phase in der Ausbildung auf einer W1 zu fördern. Als Mittel der Nachwuchsförderung hat sich diese Form bewährt.

Neben der Juniorprofessur in der Anglistik und der Juniorprofessur in der englischen Sprachwissenschaft wird durch diese Professur die Nachwuchsförderung am Institut substantiell gestärkt. Von der Juniorprofessur wird die Kooperation mit anderen Forschungsschwerpunkten in der Universität erwartet. Gemeinsam mit den beiden Professuren in der Amerikanistik, der Brückenprofessur Anglistik/Amerikanistik und den anglistischen Professuren wird diese Juniorprofessur das fachliche Forschungsprofil in den

Literatur- und Kulturwissenschaften nachhaltig stärken. Da die Amerikanistik traditionell in der Literaturwissenschaft verortet ist, aber auch einen besonders starken kulturwissenschaftlichen Anteil hat, ist eine breite Zweckbestimmung („Amerikanische Literatur und Kultur“) sinnvoll. Damit kann das Institut innovativ auf die Fachentwicklung reagieren und sichert einen qualitativ guten Bewerber*innenkreis. Anschlüsse an andere wichtige Forschungsbereiche innerhalb der Humboldt-Universität (Medien, Migrationsforschung, Gender Studies, Wissenskulturen) können je nach Eignung bedient werden.

5. Rechtsgrundlagen

§ 5 (1) Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin

6. Haushaltmäßige Auswirkungen

Die W1-Professur ist durch Wandlung von Stellenanteilen in der Struktur des Instituts als Stelle eingerichtet.

7. Beteiligung

Institutsrat des Instituts für Anglistik und Amerikanistik; 12.12.2016
Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II; 15.2.2017

Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dekanin

Vorlage Nr.
– zur Beschlussfassung –
für die Sitzung des Akademischen Senats der HU
am

1. Gegenstand der Vorlage:

Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Latinistik an der Philosophischen Fakultät II, Institut für Klassische Philologie

2. Berichterstatterin:

Prof. Dr. Ulrike Vedder, Dekanin der Philosophischen Fakultät II

3. Beschlussentwurf:

Der Akademische Senat beschließt die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Latinistik. Die Präsidentin veranlasst die Ausschreibung der Professur.

4. Begründung:

In der Sitzung vom 15.2.2017 hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II mit dem Votum von 11:0:0 beschlossen, die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Latinistik zu beantragen. Im Strukturplan der Humboldt-Universität ist diese W1-Professur vorgesehen; sie wurde erstmals im Jahr 2008 besetzt.

Fachlich ist die W1-Professur besonders mit der vorhandenen C4-Professur für Latinistik sowie der W2-Professur für Didaktik der Alten Sprachen vernetzt. Die gemeinsame Basis ist die Erforschung der lateinischen Literatur und Kultur der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Epoche. Angesichts der üblichen Anforderungen bei Ausschreibungen für latinistische Professuren sind eine ausgewiesene Kompetenz und ein dynamisches Forschungsprogramm auf diesem Feld für die künftige berufliche Perspektive der Kandidatin/des Kandidaten erforderlich. Mit der Fachdidaktik wird der Dialog über die Rolle des Lateinischen in der Bildungs- und Wissensgeschichte zu führen sein.

Ein eigenes Forschungsprofil der W1-Professur ist durch den weiteren Forschungsschwerpunkt auf dem Gebiet der Spätantike oder der nachantiken Latinität gegeben. Damit wird der Anschluss an die aktuelle internationale disziplinübergreifende Forschung hergestellt, in der die lange Zeit vorherrschende, durch Dekadenzkonzepte bewirkte Abwertung dieser Epochen zugunsten einer durch rezeptions- und transformationsgeschichtliche Paradigmen gewonnenen eigenständigen Bewertung abgelöst wird.

Die spezifische Ausrichtung der W1-Professur schlägt fachliche Brücken zu Disziplinen wie den Neueren Philologien, der Geschichte und der Wissenschaftsgeschichte und trägt damit zur weiteren Vernetzung der Geisteswissenschaften an der Humboldt-Universität bei. Darüber hinaus kann sie sich in das August-Boeckh-Antikezentrum und in das Berliner Antike Kolleg, in das neue Einsteinzentrum Chronoi, in das literatur-und

kulturwissenschaftliche Graduiertenkolleg „Kleine Formen“ sowie in die bei der nächsten Runde der Exzellenzinitiative beantragten Verbundprojekte, insbesondere bei den Nachfolgeprojekten von *Topoi*, produktiv einbringen.

In der Lehre ist die W1-Professur neben der vorhandenen C4-Professur für Latinistik beteiligt am Bachelorstudiengang Latein, am Masterstudiengang Klassische Philologie und am Studiengang Master of Education für das Fach Latein. Vor allem in den beiden Masterstudiengängen bekommt die spät- und nachantike lateinische Literatur sowie die Rezeption der lateinischen Literatur über die klassische Latinität hinaus eine ständig steigende Bedeutung.

Die W1-Professur an der HU ist eine von derzeit nur zwei latinistischen Juniorprofessuren im deutschsprachigen Raum; eine weitere ist an der Universität Mainz angesiedelt. Damit kommt ihr eine wichtige Rolle bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den klassisch-philologischen Disziplinen zu.

5. Rechtsgrundlagen:

§ 5 (1) Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin

6. Haushaltmäßige Auswirkungen:

Die W1-Professur ist im Stellenplan der Philosophischen Fakultät II enthalten. Das für ihre Wiederbesetzung zum 01.04.2018 erforderliche Stellenbesetzungskontingent ist vorhanden.

7. Beteiligung:

Institutsrat des Instituts für Klassische Philologie; 9.3.2016 und 2.11.2016
Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II; 15.2.2017

Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dekanin

Ausschreibungstext W1-Professur Latinistik

Am Institut für Klassische Philologie der Philosophischen Fakultät II der Humboldt-Universität zu Berlin ist zum 1. April 2018 eine

Juniorprofessur (W1) für Latinistik

zu besetzen.

Die künftige Stelleninhaberin bzw. der künftige Stelleninhaber soll durch einen Forschungsschwerpunkt innerhalb der republikanischen und frühkaiserzeitlichen lateinischen Literatur und einen weiteren auf dem Gebiet der nachklassischen, vorzugsweise spätantiken oder nachantiken Latinität ausgewiesen sein.

Erwartet werden einschlägige Lehrerfahrung, die Mitwirkung an den vom Institut getragenen Bachelor- und Masterstudiengängen, interdisziplinäre Zusammenarbeit, insbes. im Rahmen des August-Boeckh-Antikezentrums und künftiger Verbundprojekte, sowie die Bereitschaft, eigene drittmittelfähige Forschungsprojekte zu entwickeln.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die Anforderungen für die Berufung zur Juniorprofessorin/zum Juniorprofessor gemäß § 102a des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Humboldt-Universität zu Berlin strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen in Forschung und Lehre an und fordert deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sowie von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen innerhalb von vier Wochen unter Angabe der Kennziffer **xxx** zu richten an:

Humboldt-Universität zu Berlin
Dekanin der Philosophischen Fakultät II,
Prof. Dr. Ulrike Vedder
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Berlin, den 20.2.2017

Vorlage Nr.
- zur Beschlussfassung -
für die Sitzung des Akademischen Senats der HU
am

1. Gegenstand des Antrags

Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Allgemeine Sprachwissenschaft zur Durchführung eines Tenure Track-Verfahrens an der Philosophischen Fakultät II, Institut für deutsche Sprache und Linguistik

2. Berichterstatterin

Die Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Ulrike Vedder

3. Beschlussentwurf

Der Akademische Senat beschließt die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Allgemeine Sprachwissenschaft. Die Präsidentin veranlasst den Verzicht auf die Ausschreibung der Professur zur Durchführung eines Tenure Track-Verfahrens.

4. Begründung

In der Sitzung vom 15.2.2017 hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II mit dem Votum von 11:0:0 beschlossen, die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Allgemeine Sprachwissenschaft zur Durchführung eines Tenure Track-Verfahrens zu beantragen.

Zusammen mit der W3-Professur für Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft (Indogermanistik) vertritt die W2-Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft im Institut für deutsche Sprache und Linguistik den allgemein-linguistischen Schwerpunktbereich und ist damit für den in Deutschland einmaligen inhaltlichen Zuschnitt des Instituts, die Verbindung von Germanistischer mit Allgemeiner Sprachwissenschaft, profilgebend. Die Professur bringt eine zusätzliche Expertise zu nicht-europäischen und nicht-indogermanischen Sprachen ein, deren vergleichende Perspektive inzwischen nicht nur mit Blick auf die Ausbildung im Bereich der Allgemeinen Sprachwissenschaft (MA Linguistik), sondern auch in demjenigen der Germanistischen Linguistik (BA Germanistische Linguistik, BA Deutsch) benötigt wird. Im Konzept eines BA-plus-Angebots (für Studierende des BA Germanistische Linguistik und des BA Deutsch) als Zusatzzertifikat in dem Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache ist sie an zentraler Stelle eingebunden. Darüber hinaus ergänzt die Professur an der Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik/Pragmatik sehr gezielt die grammatiktheoretische Expertise am Institut und an der Fakultät und ist für die in Planung befindlichen kooperativen Forschungsvorhaben (insbesondere für die SFB-Initiative zum Thema „Register“, an der Wissenschaftler*innen aller linguistischen Fächer der Fakultät sowie das Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft beteiligt sind) von essentieller Bedeutung.

Eine weitere zentrale Funktion der Professur ist der Brückenschlag in die allgemein-linguistisch ausgerichteten Forschungsbereiche des Leibniz-Zentrums Allgemeine Sprachwissenschaft. An dieser Stelle kooperiert die Professur eng mit der S-Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft, die 2017 für den Leiter des Leibniz-Instituts am Institut für Deutsche Sprache und Linguistik eingerichtet wurde.

Zur Ausstattung der Professur gehören folgende Stellen:

- 0,5 wiss. Mitarbeiterstelle (besetzt)
- SHK (41h/Monat)
- Partizipation an einer Sekretariatsstelle (besetzt) im Umfang von einem Drittel

5. Rechtsgrundlage

§ 5 (1) Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin

6. Haushaltmäßige Auswirkungen

Die W2-Professur ist im Stellenplan der Philosophischen Fakultät II vorhanden. Sie wird aus der W3-Professur umgewandelt, die mit dem Wechsel des ehemaligen Stelleninhabers Prof. Manfred Krifka auf die von der Leibniz-Gemeinschaft finanzierte und am Institut für deutsche Sprache und Linguistik eingerichtete S-Professur frei geworden ist.

7. Beteiligung

- Institutsrat des Instituts für deutsche Sprache und Linguistik, 8.2.2017
- Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II, 15.2.2017

Prof. Dr. Ulrike Vedder
Dekanin